

Liebe Mitglieder und FreundInnen des NETZ Berlin-Brandenburg

Informations-Veranstaltung
Altersvorsorge
Di. 23.08.05, 17h bei
STATTwerke consult,
Merseburger Str. 3, 10823
(U-Bhf. Eisenacher Straße)

Auf unserer Mitgliederversammlung am 13.06.05 haben sich die anwesenden Mitglieder nach ausführlicher Diskussion der vorliegenden Unterlagen entschlossen, gleich im Anschluss an die MV die schon länger geplante NETZ eG zu gründen. Unser Verein hat ja eine rein ideelle Ausrichtung. Mit der Genossenschaft haben nun unsere Mitglieder die Möglichkeit, auch gemeinsam am Markt aufzutreten und ihre Kompetenzen und Dienstleistungen anzubieten.

anschl. NETZ-Stammtisch
im Cafe Forum
Akazienstr. 19

Zur Orientierung im Dschungel der Neuregelungen der Altersvorsorge bieten wir für unsere Mitglieder und Interessierte eine Informationsveranstaltung an mit **Dirk Steinmetz** von **Friedels Fairsicherungsladen**. Mit der Anmeldung könnt Ihr / können Sie gerne spezielle Fragestellungen anmelden, auf die unser Referent dann fachkundig eingehen wird.

Anmeldung erbeten:
post@elisabeth-voss.de
Tel. / Fax: 216 91 05

Herzliche Grüße
Elisabeth Voß

NETZ Kompetenzzentrum für Selbstverwaltung und Kooperation

Ein neues Angebot in Berlin und Brandenburg: Die neun Gründungsmitglieder verfolgen mit der Genossenschaft das Ziel, durch die Nutzung von Synergieeffekten branchenübergreifender Zusammenarbeit einen alternativen Wirtschaftssektor zu stärken, der auf Selbstverwaltung und Kooperation basiert. Die geplanten Angebote umfassen Fortbildungen, Unternehmens- und Projektberatung, Serviceangebote sowie Projektentwicklung und wissenschaftliche Begleitung. Mit dem Geschäftsbetrieb wird begonnen, sobald die Eintragung im Genossenschaftsregister erfolgt ist.

Agenda 21 Leitprojekt beschäftigungsorientierte Genossenschaften

Das NETZ hat nun endlich eine Förderzusage des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) bekommen für erste Schritte des Projekts, das im Rahmen des Fachforums Zukunft der Arbeit der Lokalen Agenda entwickelt wurde. Zur Vernetzung und gemeinsamen Selbstdarstellung Berliner Genossenschaften und Gründungsinitiativen wird ein Internetportal erstellt, sowie ein Berliner Informationstag Genossenschaften durchgeführt.

Termine

Di. 09.08.05, 19:30h, Mehringhof (SFE): Berliner Büchertisch

Der Berliner Büchertisch ist ein sich selbst tragendes soziales Projekt, nach dem Vorbild der weltweiten Emmaus-Gemeinschaften: www.berliner-buechertisch.de

Do. 08.09.05, 19h, Mehringhof (Versammlungsraum): Reichtum und Kapitalismusdebatte

Veranstaltung mit dem Kölner Journalisten Werner Rügemer, im Rahmen der Neoliberalismus-Reihe.

Di. 13.09.05, 19:30h, Mehringhof (SFE): Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe

Langjährige Erfahrungen in der Beratung und Begleitung selbstverwalteter Betriebe und Projekte: <http://tinyurl.com/bsr3t>

Di. 11.10.05, 19:30h, Mehringhof (SFE): Ökologische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft ÖkoLea

Seit 12 Jahren bestehende Kommune in Klosterdorf (bei Strausberg Nord): www.oekolea.de

Di. 08.11.05, 19:30h, Mehringhof (SFE): Projektagentur auf Gegenseitigkeit PAG

Zusammen mit der Stiftung für dissidente Subsistenz (SDS) trägt die PAG zur Entschärfung von Privateigentum bei: www.gegenseitig.de

Fr. 11./Sa. 12.11.05 Potsdam (Filmpark Babelsberg): Messe Grüne Wirtschaft

Branchenübergreifende Leistungsschau der nachhaltig-grünen Wirtschaft, veranstaltet von UnternehmensGrün e.V., unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Renate Künast. www.unternehmensgruen.de

Impressum Schwerpunkt Berlin-Brandenburg:

NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V., Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel./Fax: 030 - 2 16 91 05, post@elisabeth-voss.de, www.netz-bb.de

Veranstaltungen der
Initiative Anders Arbeiten

Mehringhof
Gneisenastraße 2a
10961 Berlin

buero@andersarbeiten.de
www.andersarbeiten.de



Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.

Liebe Mitglieder des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation

Nach erfolgreichem Abschluss der innova-Entwicklungspartnerschaft für Selbsthilfegenossenschaften, an der das NETZ maßgeblich beteiligt war, beleuchten wir die Ergebnisse und einige erfolgreiche Genossenschafts-Gründungen in unserem Schwerpunkt-Thema.

Wir wünschen interessante Lektüre - und schönen Rest-Sommer!

Der Vorstand des NETZ Bund

Kurzinformationen

NETZ-Mitgliedsbeiträge

info@netz-bund.de

Wir beabsichtigen, die NETZ-Mitgliedsbeiträge für 2005 im August einzuziehen. Eventuelle Rückfragen bitte möglichst per Mail an unser Büro in Dortmund.

Frankfurt a.M.: Neue Baugenossenschaft sucht GenossInnen und Startkapital

LAGG e.V./ Bauen
Kleine Hochstr. 5
60313 Frankfurt
Tel/Fax: 069 - 92 87 03 56
bau@lagg-ev.de
www.baugenossenschaft.
frankfurt.org

Geschäftsinhalt der Genossenschaft soll sowohl Neubau als auch Sanierung sein, viel Eigenarbeit ist eingeplant. Die InitiatorInnen aus den Kreisen des Vereins LAGG (Leben und Arbeiten in Gallus und Griesheim) und des Club Voltaire gründeten am 21.07.05 formell die Genossenschaft, am 23.07. folgte das Gründungsfest. Ein straffer Zeitplan sieht vor, bis November durch intensive Werbung und Überzeugungsarbeit mindestens 100 Mitglieder und mindestens 1 Million Euro Startkapital zu erreichen, um dann die Genossenschaft offiziell zu gründen und Erbpachtgrundstücke zu erwerben. Wenn bis dahin dieses Ziel nicht erreicht ist, soll die Initiative aufgelöst werden, spätere Neuauflage natürlich nicht ausgeschlossen.

Solarzellenhersteller Q-Cells erhält Deutschen Gründerpreis in der Kategorie "Aufsteiger"

www.q-cells.de

Wir gratulieren unserem Mitglied, das als erstes Unternehmen in Sachsen-Anhalt diesen StartUp-Preis für Wachstum und Arbeitsplätze von Sparkassen, Stern, McKinsey und ZDF erhielt.

Solidarität mit LabourNet.de

www.labournet.de

Am 05.07.05 wurden die Büros des Internet-Treffpunkts gewerkschaftlicher Linker durchsucht. Obwohl der Vorwurf, ein Schreiben der Arbeitsagentur gefälscht zu haben, nicht bestätigt wurde, wird den RedakteurInnen die Herausgabe ihrer Computer und Unterlagen verweigert.

Veröffentlichungen

Solidarische Ökonomie in Brasilien und Europa - Wege zur konkreten Utopie

Entwicklungspersp. Nr. 83/84
Kassel 2005, 12,50 €
eperspektiven@uni-kassel.de

Von der Locomer Initiative kritischer WissenschaftlerInnen herausgegebene Dokumentation zur Internationalen Sommerschule Oktober 2004 in Imshausen.

GutesGeld - Marktplatz für ökologisches und soziales Wirtschaften

OekoGeno eG, Herrenstr. 45,
79098 Freiburg
www.oekogeno.de

Die Gründungsgenossenschaft der alten Ökobank stellt mit der ersten Nummer ihrer kostenlosen Mitgliederzeitung ihr neues Leben, ihre Produkte und Projekte vor.

Termine

03.-10.09.05, Maloja (CH), Salecina: Frauen-GeschichteN

www.salecina.ch

Seminar mit Gisela Notz und Marlies Leibitzki zu Wegbereiterinnen der Frauenbewegung: Flora Tristan, Rosa Luxemburg, Jeanette Wolff, Klara Marie Fassbinder, Amalie Pinkus-De Sassi.

14.10.05: Werkhof Darmstadt feiert Einweihungsfest

www.werkhof-darmstadt.de

Das netz-Hessen-Mitglied lädt zum Fest aus 3 Gründen: Erfolgreiche Zertifizierung, Start des EQUAL-Projekts "Optimierung beruflicher Integration von MigrantInnen durch durchlässige Ausbildung" und nicht zuletzt die Einweihung der neuen Räume.

Schwerpunkt: Selbsthilfegenossenschaften

Die innova-Entwicklungspartnerschaft für Selbsthilfegenossenschaften ist im Rahmen des EQUAL-Projekts zu Ende, die innova eG wird weiterarbeiten. Zum Abschluss des dreijährigen Projekts fanden im Juni in Ilmenau die Alternativen Genossenschaftstage statt mit vier programmatischen Schwerpunkten: Beschäftigtengenossenschaft, Selbstständigengenossenschaft, Multistakeholder-Genossenschaft und Genossenschaft für Erwerbslose. Für an diesen Diskussionen Interessierte hat innova eG eine Mailing-Liste eingerichtet.

formlose Anmeldung an:
info@innova-eg.de



innova eG
Entwicklungspartnerschaft
für Selbsthilfegenossenschaften
Dr. Sonja Menzel
Dr. Burghard Flieger
Hans-Gerd Nottenbohm

Projektbüro Dortmund
Tel : 0231 – 16 20 41
Fax: 0231 – 16 27 98
info@innova-eg.de
www.innova-eg.de

innova eG fordert: Hindernisse für neue Genossenschaften abbauen!

Alternativ zum/r Einzelkaufmann/frau gründen Selbsthilfegenossenschaften im Team. Startrisiken können dann oft besser abgefangen werden, weil das Gruppenunternehmen naturgemäß auf ein breiteres Qualifikationsspektrum zugreifen kann als eine Sologründung.

Die innova eG macht sich deshalb dafür stark, dass ausgewiesene Diskriminierungen der Rechtsform beseitigt werden und neue Genossenschaften aus der Eigeninitiative von erwerbs-arbeitslosen Menschen entstehen und wachsen können.

Diskriminiert werden Genossenschaften bisher vor allem im Zugang zu Fördermitteln.

Genossenschaften sind faktisch von einigen Förderinstrumenten des SGB III (Eingliederungszuschuss für neu gegründete Unternehmen, Überbrückungsgeld oder Existenzgründungszuschuss) ausgeschlossen, weil das Gesetz per Definition lediglich „selbstständige ArbeitgeberInnen“ erreichen will. Dieser Umstand lässt sich bisher nur umgehen, wenn sich potentielle Genossenschaftsmitglieder vorab selbstständig machen und dann erst in einem zweiten Schritt die Genossenschaft gründen.

Unzureichend berücksichtigt werden Genossenschaften nach wie vor bei den Finanzierungsangeboten für Unternehmen: Jahrzehntlang gab es eine regelrechte Fördersperre der heutigen KfW-Mittelstandsbank, die bei Vergabeentscheidungen für zinsverbilligte Darlehen die MitunternehmerInnenschaft von Genossenschaftsmitgliedern grundsätzlich verneinte. Antragstellende müssen gemäß der KfW-Förderrichtlinien dauerhaft mindestens 10 % der Geschäftsanteile halten und als Mitglied der Geschäftsführung Entscheidungsfunktion haben. Weil dieser Grundsatz mit der gesellschaftsrechtlichen Idee einer Genossenschaft kollidiert, sind Mitglieder bei der KfW nicht antragsberechtigt. Allein das genossenschaftliche Unternehmen als juristische Person begründet die Möglichkeit einer Finanzierung mit der KfW über die Hausbank, allerdings gelten für diese nicht die zinsgünstigen Gründungsprogramme. Inzwischen hat es zumindest eine Öffnung der KfW für Genossenschaften im Bereich Microdarlehen gegeben.

Die innova eG fordert dagegen den gleichberechtigten Zugang für Genossenschaften bei allen staatlich geförderten Finanzierungsprogrammen für Unternehmen – insbesondere um Neugründungen aktiv zu unterstützen, die bezwecken, Arbeitsplätze zu schaffen.

Damit in der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik das Potenzial von genossenschaftlicher Selbsthilfe stärker genutzt werden kann, müssten die Vorteile und Chancen von Genossenschaften zudem in den Veröffentlichungen und Ratgebern des BMWA berücksichtigt und sachgerecht dargestellt werden.

Die innova eG hat Vorschläge zur Novellierung des Genossenschaftsgesetzes entwickelt.

Dringend ist z.B. die Erweiterung des Tätigkeitsbereichs von Genossenschaften geboten: Genossenschaften, die soziale oder kulturelle Belange ihrer Mitglieder verfolgen, fehlen noch im Katalog der eintragbaren Genossenschaften. Bereits seit 1989 gibt es den Vorschlag, die Mindestzahl der Mitglieder einer Genossenschaft auf drei zu senken, um eine europäische Harmonisierung zu erreichen und die Hürde für Neugründungen zu senken. Vor allem die im Gesetz verankerte Form der Pflichtprüfung führt zu einer unangemessenen Belastung für kleine Genossenschaft, deshalb ist deren Pflichtprüfung im Gesetz so zu gestalten, dass die monatliche finanzielle Belastung für kleine Genossenschaften 50 € nicht übersteigt.

Neue Gründungen von Selbsthilfegenossenschaften

www.stadtteilgenossenschaft-schoeneberg.de

Stadtteilgenossenschaft Schöneberg eG i.G., Berlin: Gemeinsam mehr erreichen

Die bisher 26 Gründungsmitglieder sind überwiegend kleine Selbstständige und FreiberuflerInnen, aber auch AnwohnerInnen. Das Spektrum ist breit gefächert, so finden sich z.B. ArchitektInnen und Handwerker, Medienservice, Sprachlehrerin, Atemtherapeutin, Büroservice, private Musikschule und Unternehmensberatung. Sie möchten ihre wirtschaftliche Situation durch Kooperation und Selbsthilfe verbessern. Die Genossenschaft basiert auf dem sogenannten Multi-Stakeholder-Modell. Das bedeutet, dass unterschiedliche Menschen und Organisationen mit unterschiedlichen Interessen Mitglied werden können.

www.sages-eg.de

Dienstleistungsgenossenschaft SAGES eG i.G., Freiburg: Arbeitsplätze selber schaffen

Am 09. März 2005 gründeten 28 erwerbslose Menschen mit Unterstützung der innova das Dienstleistungsunternehmen SAGES – Serviceagentur für SeniorInnen – auf genossenschaftlicher Basis. Für ältere und Unterstützung suchende Menschen bietet SAGES Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern Haushaltsbereich, Mobilitätshilfe und Kontaktpflege an. Erste Erfahrungen zeigten, dass das Genossenschaftskonzept den Zugang in die Medien erleichtert, das persönliche Engagement jedes mitarbeitenden Mitglieds steht im Vordergrund.

www.euregio-it.de

IT-Genossenschaft euregio-it eG i.G., Aachen: Kooperationen als Impulsgeber

Im Dreiländereck um Aachen, Lüttich und Maastricht entschieden sich im Sommer letzten Jahres einige IT-Spezialisten, eine Genossenschaft als gemeinsamen Geschäftsbetrieb zu gründen. Nach einer Infoveranstaltung des netz NRW folgten 9 Monate Vorbereitungsarbeit, bis 7 Mitglieder die euregio-IT am 17. März 2005 gründeten. Die Mitgliedschaft ist sowohl für Selbstständige als auch für Angestellte möglich. Angeboten wird ein umfassendes Leistungspaket aus dem IT-Bereich sowie die dazu passenden Schulungen.

www.gruendergenossenschaft.de

Gründergenossenschaft Witten eG i.G.: Gemeinsam auf dem Markt behaupten

Zusammenschluss von Selbstständigen, FreiberuflerInnen und KMUs aller Branchen, um sich gemeinsam auf dem Markt zu behaupten. Das Angebotsspektrum reicht von der Existenzgründungsberatung bis hin zu der Möglichkeit, über die Genossenschaft Aufträge zu akquirieren.

Lausitzer Zeitreisen eG i.G.
Schulplatz 5
01979 Lauchhammer

Lausitzer Zeitreisen eG i.G., Lauchhammer: Mitverantwortung aller Beteiligten

Förderung der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb mit folgenden Angeboten: Verkauf von Produkten des historischen Handwerks, dazu passende Kursangebote, Dienstleistungen für ein Wagenburg-Ferienlager, Auftritte in historischem Ambiente, Fahrradverleih.

Veröffentlichung

CONTRASTE-Schwerpunkt Selbsthilfegenossenschaften

Schnupperabo für 5 € in
Briefmarken/Schein bei
CONTRASTE e.V., Pf 10 45
20, 69035 Heidelberg
www.contraste.org

Die Ergebnisse der innova-Arbeit der letzten 3 Jahre, Vorstellungen von neuen Selbsthilfegenossenschaften, Forderungen zum Genossenschaftsgesetz sowie die geplante Multiplikatorenausbildung sind in der lesenswerten September-Ausgabe von CONTRASTE, Monatszeitung für Selbstorganisation, enthalten.

Impressum

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., ISSN 1610-3564.

Hrsg.: NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., Huckarder Str. 10-12, 44147 Dortmund, info@netz-bund.de, www.netz-bund.de

- Büro Baden-Württemberg, Peter Streiff, Hermannstr. 5a, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711 - 61 55 62 17, Fax: 0711 - 61 55 62 20, peter.streiff@netz-bund.de, www.netz-bw.de

- Büro Berlin, Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel./Fax: 030 - 2 16 91 05, post@elisabeth-voss.de, www.netz-bb.de

- Büro Bremen, Gabi Darias, Schildstr. 12-19, 28203 Bremen, Tel.: 0421 - 7 94 90 44, Fax: 0421 - 7 94 90 46, gabi.darias@netz-bund.de

- Büro Hessen, c/o Marlis Cavallaro, Gabelsbergerstr. 32, 60389 Frankfurt/M., Tel.: 069 - 46 34 58, Fax: 069 - 46 99 78 26, mlcavallaro@web.de

- Büro NRW, Reiner Gehrke, Grenzstr. 30, 46045 Oberhausen, Tel.: 0208 - 37 71 20, Fax: 0208 - 80 57 24, info@netz-nrw.de, www.netz-nrw.de

Endredaktion: Elisabeth Voß, Peter Streiff - V.i.S.d.P.: Peter Streiff

Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in solchen Fällen um Nachricht.